

Psychiatrische Klinik
des
Sächsischen Fachkrankenhauses
für Psychiatrie und Neurologie Altscherbitz



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Begrüßung	03
Die historische Entwicklung von Altscherbitz	04
Leitbild	07
Vorhandene Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten	08
Abteilung Akut- und Sozialpsychiatrie	10
Mutter-Kind-Einheit	11
Teilstation junge Erwachsene	11
Suchtzentrum Psychiatrie	12
Abteilung für Psychotherapie	13
Gerontopsychiatrisches Versorgungszentrum	14
Tageskliniken für Psychiatrie und Psychotherapie Altscherbitz	16
Institutsambulanz Altscherbitz	17
Gedächtnissprechstunde	18
Früherkennungszentrum für Psychosen	18
Psychoonkologie und Biofeedbacktherapie	19
Impressionen I	20
Tagesklinik und Institutsambulanz Eilenburg	21
PZM und Institutsambulanz Markranstädt	22
Impressionen II	23
Zentrale Ergotherapie und Gärtnerei	24
Soziokulturelle Einrichtungen	26
Traditionskabinett	27
Das Parkgelände und die Kirche von Altscherbitz	28
Stationen u. Ambulanzen auf einen Blick	30
Lageplan	31



Herzlich Willkommen

Wir freuen uns, Ihnen mit der vorliegenden Broschüre die Psychiatrische Klinik des Sächsischen Fachkrankenhauses für Psychiatrie und Neurologie vorstellen zu dürfen.

Träger des Sächsischen Krankenhauses für Psychiatrie und Neurologie ist das:

Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz

Albertstraße 10, 01097 Dresden

Das Sächsische Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Neurologie ist eine Einrichtung mit einer langen und wechselhaften Geschichte und Tradition. In seiner Historie kann Altscherbitz auf viele Innovationen und fortschrittliche Impulse zurückschauen. Wir werden Ihnen im Folgenden den Werdegang und die Entwicklung sowie die derzeitige Struktur und die Besonderheiten unserer immer noch in Wandel und Entwicklung begriffenen spezialisierten Psychiatrischen Klinik vorstellen.



Großen Wert legt unsere Klinik auch auf die Aus- und Weiterbildung in medizinischen Berufen. So bildet das Klinikum Altscherbitz jedes Jahr medizinisches Pflegepersonal aus. Im ärztlichen Bereich besteht die volle Weiterbildungermächtigung für den Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie sowie die Weiterbildungermächtigung für das psychiatrische Jahr im Rahmen der Facharztausbildung Neurologie und für das psychiatrische Jahr der Facharztausbildung Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Im Fachkrankenhaus finden regelmäßig Weiterbildungsveranstaltungen für das medizinische Fachpersonal der verschiedenen Berufsgruppen, z. Teil auch regional übergreifend statt.

Die vorliegende Broschüre ist sowohl als Information über unser umfassendes und modernes Leistungsangebot der Psychiatrie als auch als Wegweiser gedacht, um sich in unserer Einrichtung zurechtzufinden.

Wir sind immer dankbar für Anregungen oder auch Kritikpunkte. Scheuen Sie sich nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen. Wir sind stets bestrebt, unsere Klinik nach den modernsten Richtlinien weiterzuentwickeln. Dabei sind wir nicht zuletzt auch auf Ihre Mitwirkung angewiesen.

Die historische Entwicklung von Altscherbitz

Altscherbitz wurde am 01.07.1876 als relativ verbundene Heil- und Pflegeanstalt eröffnet. Unter Leitung von Prof. Dr. Koepppe wurde die Einrichtung mit einer Zentralanstalt und Versorgungsgebäuden für zunächst 250 Kranke im Pavillonstil errichtet.

Unter dem Wirken des zweiten Direktors Geheimrat Dr. Paetz, erlangte Altscherbitz in den folgenden Jahrzehnten Weltruf.

Bis 1912 kam es zu zahlreichen Neubauten, so z. B. die charakteristischen Villen, das Siechenasyl, das neue Lazarett sowie Kirche und Gesellschaftshaus.

Die grundlegenden Neuerungen in Altscherbitz waren das Offen-Tür-System, die Einführung des Wachsaalsystems, die Anwendung der Bettbehandlung für psychisch Kranke, die Einführung der Arbeitstherapie und das System der Kolonisierung der Geisteskranken.

Dabei waren akut Kranke in der Zentralanstalt mit ständiger Überwachung untergebracht, während gebesserte Kranke in offenen Landhäusern - den sogenannten Villen - wohnten und mit landwirtschaftlicher Arbeit beschäftigt wurden.

Durch Ausbruch des ersten Weltkrieges kam es zu gravierenden Einschnitten, die Sterblichkeit stieg extrem an.

In den zwanziger Jahren erleichterten zahlreiche Neuerungen wie die elektrische Stromversorgung, eine Warmwasseranlage und ein Röntgengerät die Betreuung.

Der Einzug neuer therapeutischer Verfahren wie Insulinschocktherapie und Cardiazolkrampfbehandlung wurde durch Einschränkungen der Betreuungsleistungen in der Nazizeit wieder gestoppt und die Arbeitstherapie diente hauptsächlich dazu, den Anstaltsbetrieb aufrechtzuerhalten. Durch die Unmenschlichkeit des Faschismus erfolgten Verbrechen an psychisch Kranken und geistig behinderten Menschen durch Zwangssterilisationen und Ermordungen unter dem Deckmantel der Euthanasie. Auch aus Altscherbitz fielen dem Massensterben während des 2. Weltkrieges insgesamt 2.862 Patienten zum Opfer. 1.864 Anstaltsinsassen aus Altscherbitz wurden nach Verlegung nach Bernburg oder Brandenburg Opfer der Vergasung. Bei Kriegsende war die Anstalt mit Flüchtlingen überfüllt, es mangelte an Nahrung, Medikamenten, Wäsche und Personal.

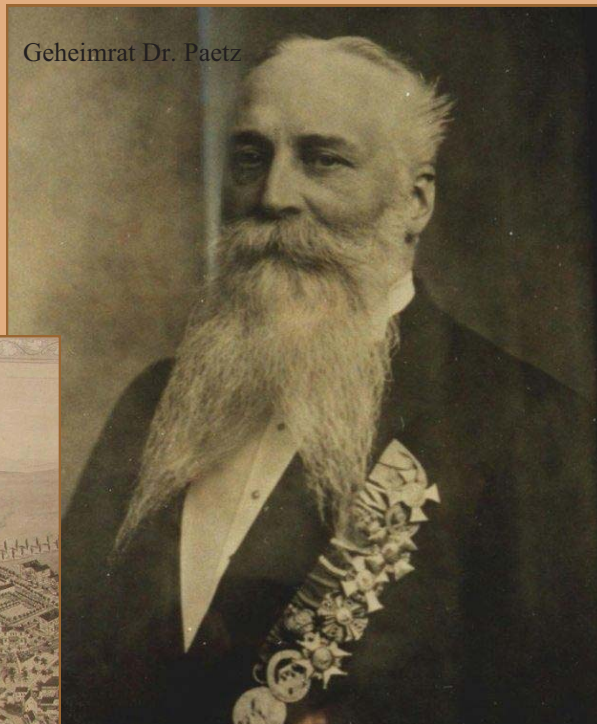
Bis Mitte der fünfziger Jahre wurden mehrere Gebäude zweckentfremdet genutzt, ein Haus war als Haftkrankenhaus umfunktioniert, ein anderes als Tuberkulosestation. In der Folgezeit stiegen die Aufnahmezahlen wieder und die Therapie wurde wieder auf den Behandlungsgrundlagen der Anstaltsgründer aufgebaut.

1965 wurde eine Neurologische Abteilung eingerichtet, 1966 entstand die Kinderneuropsychiatrische Abteilung, 1968 wurde die Neurologisch-Psychiatrische Fachambulanz etabliert. Altscherbitz profilierte sich zum Fachkrankenhaus für Neurologie und Psychiatrie. 1970 wurden aus den o. g. Abteilungen die Psychiatrische Klinik, die Klinik für chronisch-psychische Krankheiten, die Neurologische und die Kinderneuropsychiatrische Klinik mit jeweils eigenem Chefarztbereich geschaffen. Die Psychiatrische Klinik spezialisierte sich 1976 in eine I. und II. Klinik, die Klinik für chronisch-psychische Krankheiten wurde in eine Gerontopsychiatrie umstrukturiert. 1979 entstand eine Psychotherapeutische Station, 1980 wurde die Psychiatrische Tagesklinik eröffnet, seit 1985 gibt es eine Suchtstation.

Verwaltung



Geheimrat Dr. Paetz



Nach der Wende kam es zur Schließung der Kinderneuropsychiatrischen Klinik.

Das Sächsische Staatsministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend und Familie wurde Träger der Einrichtung, eine Forensische Abteilung entstand.

Der Heimbereich am Haus ging in Trägerschaft der Volkssolidarität über.
Die diagnostischen und therapeutischen Angebote wurden kontinuierlich erweitert und verbessert.

Mit der Jahrtausendwende begann auch für Altscherbitz eine Phase der Veränderung und Erneuerung.
Um den Patienten nicht nur eine moderne, nach dem Stand der Wissenschaft aktuelle medizinische Behandlung, sondern auch ein entsprechend modernes Umfeld bieten zu können, wurden intensive Sanierungs- und Baumaßnahmen begonnen. Dies gestaltete sich nicht immer einfach, da große Teile der Bausubstanz des Klinikums aufgrund der historisch wertvollen Pavillonstruktur dem Denkmalschutz unterliegen.

Im Rahmen der Sanierung und Neugestaltung wurde auch ein Schwerpunkt auf die Fortsetzung der historischen Tradition der begleitenden Therapie gelegt. Früher erfolgte dies in Form einer Arbeitstherapie. Daraus entwickelte sich eine moderne Ergo- und Soziotherapie. Hierfür wurde ein völliger Neubau unserer Gärtnerei als reine Arbeitstherapiestätte ohne kommerzielle Nutzung erstellt. Des Weiteren wurde 2003 ein gesamter Gebäudekomplex im Haus 17 für die Ergotherapie saniert. Hier fand sich unter anderem Platz für eine große Holzwerkstatt, für eine Keramikwerkstatt, eine Therapieküche und das Computertaining. Diese Therapieangebote können von der gesamten Klinik genutzt werden.



Die psychiatrische Klinik Altscherbitz war in Sachsen Vorreiter im Bereich der Mutter-Kind-Behandlung bei psychiatrischen Erkrankungen in der sensiblen Zeitspanne nach der Geburt. Hierfür wurden 2003 drei Mutter-Kind-Einheiten für die Behandlung psychisch kranker Mütter mit Kleinstkindern geschaffen. Die Behandlung erfolgt im Rooming-in Verfahren.

Um im Bereich der stationären psychiatrischen Behandlung modernen Anforderungen genügen zu können, wurde 2004 der Neubau der Akutpsychiatrie Haus 10 fertiggestellt. Hier können jetzt alle akuten psychiatrischen Erkrankungen in modernen Patientenzimmern therapiert werden.



Unser Krankenhaus bemüht sich ständig um eine Weiterentwicklung und Verbesserung.

So wurde 2006 eine Tagesklinik in Eilenburg und 2012 ein Sozial-psychiatrisches und Psychotherapeutisches Zentrum in Markranstädt mit einer jeweils angeschlossenen Institutsambulanz eröffnet, um eine wohnortnahe psychiatrische Versorgung gewährleisten zu können.

Im Jahre 2007 wurde in mühevoller Kleinarbeit die Entwicklung und Geschichte von Altscherbitz für die Öffentlichkeit in einem Traditionskabinett dargestellt. Das Traditionskabinett ist seither eine von Patienten und Besuchern gleichermaßen sehr interessiert aufgesuchte Stätte der Information.

Entsprechend den Veränderungen der demographischen Entwicklung und dem sich daraus ergebenden höheren Anteil an älteren Patienten des Krankenhauses wurde eine umfassende Modernisierung der Gerontopsychiatrischen Abteilung sowohl baulich wie auch versorgungsstrukturell durchgeführt. So konnte 2008 unser Gerontopsychiatrisches Versorgungszentrum eröffnet werden, in dem Patienten des höheren Lebensalters stationär, tagesklinisch und auch ambulant behandelt werden können.

2010 wurde das Gerontopsychiatrische Versorgungszentrum mit einer Gedächtnisambulanz zur Früherkennung von Demenzen komplettiert.

Das Sächsische Krankenhaus legt einen besonderen Schwerpunkt auf die Früherkennung von psychiatrischen Erkrankungen.

Ein Schwerpunkt der Früherkennung wird nicht nur auf das Alter gelegt (durch die Gedächtnisambulanz) sondern auch auf die frühe Jugend durch ein 2009

neu gegründetes Früherkennungszentrum für psychische Erkrankungen im Jugendalter (FEZ).

Durch dieses Früherkennungszentrum sollen insbesondere Psychosen und schwere depressive Erkrankungen im Jugendalter frühzeitig erkannt und behandelt werden, um eine Chronifizierung zu vermeiden.

Mit dem Ziel, den Patienten auch ein der Genesung förderliches Umfeld bieten zu können, erfolgte im Jahr 2011 eine umfangreiche Umgestaltung und Rekonstruktion der Historischen Parkanlagen nach alten Karten und Vorlagen. Der Park soll mit den denkmalgeschützten Villen wieder eine harmonische Einheit bilden.

Das Jahr 2012 war erneut ein Jahr großer Umgestaltungen und Baumaßnahmen.

Da auch die Abhängigkeitserkrankungen in der Bevölkerung leider eine stetige Zunahme zu verzeichnen haben, entsprach das Krankenhaus diesen Anforderungen mit der Eröffnung eines modernen Zentrums für Suchterkrankungen 2012. Auch hier können die Patienten sowohl stationär als auch tagesklinisch und auch ambulant behandelt werden.

Im Jahr 2012 eröffnete unser Krankenhaus aufgrund des hohen Bedarfes eine neue akupsychotherapeutische Station mit geschütztem Setting, die Station PA 5 im Haus 10.

Ebenfalls im Jahr 2012 wurde für die akupsychotherapeutische Station PA 2 mit Mutter-Kind-Einheit und Teilstation für junge Erwachsene ein Ersatz-Neubau in Modulbauweise nach modernsten Anforderungen zwischen Haus 10 und unserem Ambulanzbau integriert.

Die Psychiatrische Klinik des Fachkrankenhauses Altscherbitz verfügt nach den Neustrukturierungen, Umbauten sowie Neueröffnungen jetzt über:

208 stationäre Betten

68 tagesklinische Plätze an verschiedenen Standorten (in Altscherbitz, in Eilenburg und in Markranstädt).

Die ambulante Behandlung wird jeweils durch eine Institutsambulanz in Altscherbitz, in Eilenburg und in Markranstädt gewährleistet.

Dem Klinikum sind zwei Medizinische Versorgungszentren angeschlossen, die ebenfalls die ambulante Versorgung sicherstellen sollen. Ein MVZ befindet sich in Leipzig in der Funkenburgstraße und ein MVZ ist in Schkeuditz in der Turnerstraße 42.



Haus 6 Verwaltung



Garten Haus 10

Als Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Neurologie sind wir Ende des Jahres 2004 eine enge Kooperationsbeziehung mit dem angrenzenden somatischen Krankenhaus, der HELIOS-Klinik Schkeuditz, eingegangen. Dies bietet den Patienten beider Kliniken eine breitere medizinische Versorgung.

Weiterhin besteht eine Zusammenarbeit mit dem Städtischen Klinikum "St. Georg" Leipzig, Bereich Innere Medizin / Gerontologie.

Mit all diesen Wandlungen ist die Entwicklung von Altscherbitz noch nicht beendet. Das Krankenhaus wird auch in Zukunft versuchen, moderne Behandlungen in der Psychiatrie umzusetzen und weiterzuentwickeln.

Um die von uns angestrebte Behandlungsqualität noch besser umsetzen zu können, stellten wir uns einer Qualitätszertifizierung 2008 und der Rezertifizierung 2011. Das Krankenhaus wurde zertifiziert nach KTQ® mit der Zertifikatnummer: 2008 – 0122 K durch eine KTQ-akkreditierte Zertifizierungsstelle.

Die Geschichte unseres Krankenhauses ist uns Verpflichtung, immer wieder unser Tun zu hinterfragen und Erreichtes zu verbessern. Dabei liegen uns das Wohlergehen aber auch modernste medizinische Hilfe und Versorgung unserer Patienten besonders am Herzen.

Leitbild

Im Mittelpunkt unserer täglichen Arbeit steht die ganzheitliche Betrachtung und Versorgung unserer Patienten. Wir behandeln nicht nur Diagnosen, sondern bemühen uns um den Patienten als gesamten Menschen und berücksichtigen dabei die Individualität jedes Einzelnen, unabhängig von der sozialen Herkunft, der Weltanschauung und der Nationalität.

Wir stellen sicher, dass das Wohl des Patienten im Mittelpunkt steht:

- **darum** ist uns ist jeder Patient gleichwertig und wichtig.
- **darum** ist uns ein freundlicher und einfühlsamer Umgang mit unseren Patienten und deren Angehörigen selbstverständlich.
- **darum** vermitteln wir auch in angespannten Situationen das Gefühl der Geborgenheit und der Sicherheit.
- **darum** werden wir Anregungen und kritische Hinweise unbürokratisch, jedoch besonnen und zeitnah bearbeiten.

Wir kennzeichnen die Qualität unserer Arbeit:

- **durch** eine kontinuierliche und selbstkritische Betrachtung der eigenen Arbeitsabläufe und Prozesse mit der fortwährenden Bemühung und der Bereitschaft, diese zu optimieren.
- **durch** die interdisziplinäre und kollegiale Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Abteilungen und Bereichen des Krankenhauses.
- **durch** die aktuelle Orientierung und Berücksichtigung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse und Behandlungsmethoden in der Medizin.
- **durch** einen wirtschaftlichen, Ressourcen sparenden Einsatz modernster Technik, hochwertiger Materialien und Arzneimittel, entsprechend aktuellen Standards.

Wir realisieren die Leitungs- und Führungskultur:

- **durch** die Übertragung von Verantwortung und Förderung von Eigeninitiative sowie der Bereitschaft zur Umsetzung von innovativen Ideen eines jeden Mitarbeiters
- **durch** fortlaufende und zeitnahe Anpassung an neue Strukturen.
- **durch** die Selbstverständlichkeit, die Sicht der Anderen zu respektieren und damit einen konstruktiven Umgang mit Problemen und Handlungsabläufen zu gewährleisten sowie die kritische Bewertung von erreichten Ergebnissen durchzuführen.
- **durch** die Identifikation und Loyalität gegenüber unserer Klinik und den angestrebten Zielen.

Wir erreichen die Verbesserung der Qualität unserer Leistungen:

- **durch** das Bewusstsein, dass die persönliche Weiterbildung als unabdingbare Voraussetzung für die Erbringung fachspezifischer Leistungen dient und somit zur ständigen Qualitätssteigerung absolut notwendig ist.
- **durch** rege Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen, Selbststudium, Austausch mit Fachkollegen, Beteiligung an wissenschaftlichen Arbeiten und Kooperationsbeziehungen mit anderen medizinischen Institutionen.
- **durch** Patienten- und Mitarbeiterbefragungen und persönliche Gespräche mit dem Ziel der stetigen Qualitätsverbesserung.
- **durch** die Förderung der Jugend und der Garantie von Ausbildungs- und Praktikumsplätzen in allen Bereichen der Klinik.

Wir garantieren den effizienten Einsatz von Ressourcen:

- **durch** einen motivationsfördernden und gesundheitsbewussten Einsatz der personellen Ressourcen und der Schaffung von arbeitsgerechten Bedingungen.
- **durch** die Transparenz aller Kosten, um das Kostenbewusstsein eines jeden Einzelnen zu stärken.
- **durch** den hohen Stellenwert von Anregungen und Vorschlägen zur Kostenreduzierung.

Wir prägen das Ansehen unseres Krankenhauses in der Öffentlichkeit:

- **durch** eine fachlich hochqualitative und zugleich menschlich-individuelle Zuwendung und Versorgung unserer Patienten mit ganzheitlichem Behandlungsansatz und kurzen Wartezeiten.
- **durch** die loyale Einstellung zu unserer Klinik als Unternehmen.
- **durch** freundliche, fachlich kompetente und menschliche Kommunikation innerhalb und außerhalb unserer Einrichtung.
- **durch** kontinuierliche Darstellung unserer Leistungsangebote in den gängigen Medien.
- **durch** medizinische und wissenschaftliche Veranstaltungen im Krankenhaus für niedergelassene Ärzte, Patientengruppen und für die interessierte Öffentlichkeit sowie der Mitwirkung an regionalen oder überregionalen Gremienarbeiten und wissenschaftlichen Aktivitäten.

Wir tragen eine gemeinsame Verantwortung dafür, dass dieses Unternehmensleitbild von allen Mitarbeitern des Sächsischen Krankenhauses Altscherbitz gelebt wird.

Vorhandene Diagnostik –und Therapiemöglichkeiten

Wir behandeln folgende Krankheitsbilder:

- Psychosen endogener und exogener Genese
- Affektive Störungen, insbesondere Depressionen
- Neurotische und somatoforme Störungen einschließlich Angsterkrankungen
- Verhaltens- und Anpassungsstörungen
- Persönlichkeitsstörungen
- Organische psychische Störungen, insbesondere Demenzen unterschiedlicher Ätiologie
- Symptomatische psychische Störungen aufgrund einer Funktionsstörung oder Schädigung des Gehirns (Hirnorganische Psychosynndrome) einschließlich deliranter Störungsbilder
- Psychische Krisensituationen jeder Genese
- Belastungsstörungen und psychische Dekompensationen im Rahmen soziofamilarer Konflikt- und Verlustsituationen
- Postpartale Depressionen und Psychosen von Müttern mit Kleinstkindern in der Rooming - In - Einheit
- Alkoholabhängigkeit
- Medikamentenabhängigkeit
- Drogenabhängigkeit von illegalen Drogen einschließlich Polytoxikomanie
- Folgeerkrankungen bei Alkohol- oder Drogenabhängigkeit einschließlich chronisch mehrfach geschädigter Abhängigkeitserkrankter
- Ambulante Behandlung von Spielsucht, Kaufsucht, Computerabhängigkeit und Nikotinabhängigkeit

Folgende diagnostische Möglichkeiten stehen dafür zur Verfügung:

Labordiagnostik
Röntgen
EKG
Sonographie
Neurologische Diagnostik (EEG, EMG/ENG, evozierte Potentiale)
MRT
CT
Doppler- und Duplexsonographie
(der hirnversorgenden Gefäße)
Psychologische Testverfahren
(einschließlich computergestützter Testung)



Auf der Basis einer umfassenden medizinischen und psychiatrisch-psychotherapeutischen Eingangsdiagnostik erfolgt eine auf die Spezifik des Einzelfalls zugeschnittene Therapie im Rahmen einer modernen psychiatrischen Versorgung.

Wir verfolgen einen komplexen therapeutischen Ansatz durch die Verknüpfung von Psycho-, Sozio- und Pharmakotherapie. Wir arbeiten dabei in multiprofessionellen Teams mit Ärzten, Psychologen, Ergotherapeuten, Musiktherapeuten, Physiotherapeuten, Krankenschwestern und -pflegern sowie Sozialarbeitern.

Es stehen folgende Therapiemöglichkeiten zur Verfügung:

- Pharmakotherapie
- Psychotherapie mit multimodalem Ansatz
- Richtlinienpsychotherapie (tiefenpsychologisch fundierte Therapie und Verhaltenstherapie)
- spezielle Behandlungstechniken für psychosomatische Krankheitsbilder (Katathymes Bilderleben, Hypnotherapie)
- Traumatherapie
- Psychoedukation für Depression, für bipolare Erkrankungen und für schizophrene Patienten
- Spezifische Gruppentherapieangebote (z. B. interaktionelle Problemlösegruppe, edukative Angstgruppe, Psychoedukationsgruppe für Schizophrenie-Patienten)
- Biofeedback-Therapie
- Sozio- und Milieutherapie
- Behandlung mit Substituten
- Entgiftung von Beigebrauch
- Suchtspezifische Gruppentherapieangebote
- Entspannungsverfahren (Autogenes Training, PMR)
- Training sozialer Kompetenzen und Fertigkeiten
- Computergestütztes Hirnleistungstraining
- Einzel- und Gruppenphysiotherapie
- Sport-, Tanz- und kommunikative Bewegungstherapie
- Kreativtherapie in der Theatergruppe
- Pantomime und Rollenspiel
- Musiktherapie
- Lichttherapie
- Ergotherapie und Gestaltungstherapie als Einzel- oder Gruppen-Therapie auf Station oder in der zentralen Ergotherapie mit Holzwerkstatt, Bürotraining und Gärtnerei
- Magnetstimulation
- Sauerstoff- Singulett- Therapie
- Ernährungs- und Diätberatung mit Kochtraining in der Therapieküche
- Ausführliche soziale Beratung und Betreuung (einschließlich der Hilfestellung bei Antragstellungen zu Entwöhnungstherapien)
- Angehörigengruppen
- Elektrokrampftherapie



Die Abteilung Akutpsychiatrie und Sozialpsychiatrie

Es stehen fünf moderne alltagspsychiatrische Stationen mit jeweils 20 Betten zur Verfügung. Die Patienten sind in Ein- und Zweibettzimmern mit jeweils eigener Sanitäreinheit untergebracht. Auf allen vier Stationen erfolgt eine komplexe Diagnostik und störungsspezifische Behandlung unserer Patienten unter fachärztlicher Leitung.

Oberärztin: Dr. med. E. Schreiber Tel. 034204 – 874340
Oberärztin: Dr. med. B. Ettrich Tel. 034204 – 874371
Oberarzt: Dr. med. J. Müller Tel. 034204 – 874354
Oberärztin: Dr. med. A. Scheerschmidt Tel. 034204 – 874344



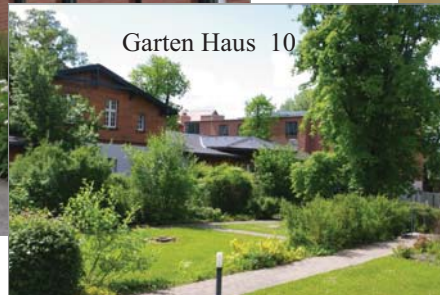
Haus 10



Speiseraum Stat. PA 3



Station PA 3



Garten Haus 10



Haus 10

Es stehen folgende Stationen zur Verfügung:

- Station PA 1:** eine geschützte Aufnahmestation, die durch ihre geschützte Struktur die Aufnahme jeder psychiatrischen Krisensituation ermöglicht
Haus 10, Tel. Tel. 034204 – 874100
- Station PA 2:** eine offene Aufnahmestation mit einem stationären Teilbereich, der spezifisch strukturierte Therapiesettings für junge Erwachsene und einer gesonderten Mutter – Kind – Einheit für psychisch kranke Mütter mit Kleinstkindern anbietet (siehe auch S.11)
Haus 5 Tel. Tel. 034204 – 874050
- Station PA 3:** eine offene Aufnahmestation mit soziotherapeutischem Behandlungsschwerpunkt und weiteren speziellen Therapiestrukturen (u. a. Vorbereitung auf die stationäre Psychotherapie)
Haus 10, Tel. Tel. 034204 – 874106
- Station PA 4:** eine offene Aufnahmestation mit soziotherapeutischem Behandlungsschwerpunkt und weiteren speziellen Therapiestrukturen
Haus 10, Tel. Tel. 034204 – 874026
- Station PA 5:** eine geschützte Aufnahmestation mit einer Teilstation für intellektuelle Minderbegabung leichten bis mittelschweren Grades
Haus 10, Tel. Tel. 034204 – 874102

Je nach Erfordernis werden fließende Behandlungsketten, beginnend mit einer Aufnahme in geschützter Umgebung, Fortsetzung der Therapie im offenen Setting und Vorbereitung auf die soziale Reintegration auf der Soziotherapiestation realisiert.

Mutter-Kind-Einheit für Frauen mit postpartalen Erkrankungen

Psychische Erkrankungen von Müttern nach der Geburt sind durchaus nicht selten. Bis zu 12% aller Frauen erkranken nach einer Geburt an einer Depression unterschiedlicher Schwere. Traurigkeit, Hoffungslosigkeit, Angst und Antriebsarmut sind mögliche Anzeichen. Die Notwendigkeit einer stationären Behandlung sollte vom ambulanten Arzt eingeschätzt werden. Wird die Frage der stationären Behandlung aktuell, steht oft das Problem einer Trennung von Mutter und Baby dagegen. Wir sind deshalb sehr stolz darauf, als eine der wenigen Kliniken in Sachsen eine gemeinsame Behandlung psychisch erkrankter Mütter mit ihren Babys nach der Geburt anbieten zu können. Damit soll der wichtige Kontakt zwischen Mutter und Kind lückenlos erhalten bleiben. Leider können Kinder, die schon laufen können, aus Gründen der Stationsorganisation nicht mit aufgenommen werden.

Zur Förderung der oft durch die Krankheit beeinträchtigten Mutter-Kind-Interaktion bieten wir speziell auf die Bedürfnisse von Mutter und Kind zugeschnittene Einzel- und Gruppen-Therapien an. Solche Therapieangebote sind z. B.: die Bewegungstherapie für Mutter und Kind, die Anleitung zur Babymassage, Sing- und Fingerspiele sowie die Musiktherapie für Mutter und Kind.

In Zusammenarbeit mit dem Sozialpädiatrischen Zentrum Leipzig führen wir Maßnahmen zur Förderung der Mutter-Kind-Interaktion durch. Um die Gewährleistung früher Hilfen sicherzustellen, arbeiten wir mit anderen Einrichtungen der Region im Netzwerk eng zusammen.

Ausstattung der Behandlungseinheit

Wir haben geräumige und moderne Zimmer mit Bad für Mutter und Kind. Wickelkommode, Babywanne, Krabbeldecke, Bettwäsche und etwas Spielzeug sind vorhanden. Eine Waschmaschine und eine Mikrowelle/Flaschenwärmer stehen auf Station bereit.

Anmeldungen sind möglich über die
Institutsambulanz Tel.: 034204 – 874030
oder
die Station PA2 Tel.: 034204 – 874050



Speiseraum Haus 5



Teilstation junge Erwachsene

Speziell auf die Bedürfnisse von Jugendlichen zugeschnitten wurde eine Teilstation für junge Erwachsene konzipiert. Hier werden u. a. Patienten aufgenommen mit Reifungskrisen beim Übergang von der Kindheit zum Erwachsenenleben. Da solche Patienten der Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychotherapie entwachsen sind und die Erwachsenenpsychiatrie den spezifischen Therapieanforderungen nicht gerecht werden kann, wurde hier ein spezielles Therapiekonzept für diese entwickelt. Hier finden Patienten im Alter von 18 bis 25 Jahren Aufnahme.

Die Teilstation junge Erwachsene ist der Station PA2 angegliedert (siehe Seite 10).

Haus 5, Tel. 034204 – 874050

Suchtzentrum Psychiatrie

Im Jahr 2012 erfolgte die Neueröffnung unseres Suchtmedizinischen Zentrums im vollständig umgebauten und sanierten Gebäudekomplex der Häuser 7 und 8. Hier stehen zwei moderne Stationen sowie eine separate kleine Notaufnahme für die Behandlung von Patienten mit Abhängigkeitserkrankungen zur Verfügung.

Die Behandlung erfolgt nach neuesten wissenschaftlichen Standards durch multimodale Therapiekonzepte, die pharmakologische, psychotherapeutisch/psychosoziale und soziotherapeutische Verfahren verknüpfen, die individuell auf den einzelnen Patienten abgestimmt sind. Die Patienten sind in Ein- und Zweibettzimmern mit jeweils eigener Sanitäreinheit untergebracht. Für Patienten mit einer Abhängigkeitserkrankung für illegale Drogen ist die Station PS 2 konzipiert. Es stehen jeweils große Aufenthaltsräume mit Therapieküche, ein Sportraum und ein Garten mit Spielfeld zur Verfügung. Auf beiden Stationen erfolgt eine komplexe Diagnostik und störungsspezifische Behandlung unserer Patienten unter fachärztlicher Leitung.

Oberärztin: Dr. med. J. Inglik Tel. 034204 – 874335
Subspezialisierung Suchttherapeutin, Stellvertretende Chefärztin der Psychiatrie

Station PS 1: eine Aufnahmestation zur suchtspezifischen Therapie von alkohol- und medikamenten-abhängigen Patienten zur akuten Entgiftung und zur Behandlung chronisch mehrfachgeschädigter Abhängigkeitserkrankter (S4 - Behandlung) sowie der Behandlung von Alkoholfolgeerkrankungen
Haus 7 u. 8 Tel. 034204 – 874072

Station PS 2: eine Aufnahmestation zur suchtspezifischen Therapie von drogenabhängigen Patienten (einschließlich polytoxikomaner Patienten) sowie der Behandlung von drogeninduzierten Psychosen und Drogenabhängigkeitsfolgeerkrankungen
Haus 7 u. 8, Tel. 034204 – 874070

In Einzelfällen besteht für alkoholabhängige Patienten die Möglichkeit einer tagesklinischen Behandlung primär oder sekundär nach erfolgter stationärer Behandlung im Sinne einer Behandlungskette. Eine tagesklinische Behandlung ist nicht möglich bei akuten Entgiftungssituationen.



Suchtzentrum Haus 8



Suchtzentrum Haus 7

Suchtspezifische Tagesklinik:

Alkohol- und Medikamenten-abhängige
Haus 8, Tel. 034204-874080

Anmeldungen :
Fr. OÄ J. Inglik Tel. 034204 – 874335
Fr. DP A. Parulewski Tel. 034204 – 874410

Suchtspezifische Ambulanz:

Haus 11, Tel. 034204 – 874030



Suchtzentrum Haus 7
mit Übergang zu Haus 8

Abteilung Psychotherapie

Die psychotherapeutische Behandlung verfolgt einen komplexen therapeutischen Ansatz, in dem sich Psychotherapie, soziotherapeutische Verfahren und medikamentöse Behandlung begegnen.

Auf der Basis einer umfassenden Eingangsdagnostik erfolgt eine auf die Spezifik des Einzelfalles zugeschnittene Therapie im Rahmen einer modernen psychiatrisch-psychotherapeutischen Versorgung.

Oberärztin: DM J. Rohmer Tel. 034204 – 874337

Station PP1: Haus 21 Tel. 034204 – 874210

Unsere Abteilung verfügt über 18 Betten. Wir arbeiten mit offenen bzw. halboffenen Gruppen. Somit ist die Möglichkeit einer kontinuierlichen Aufnahme gegeben.

Es besteht eine enge Kooperation zur Tagesklinik unseres Hauses, so dass innerhalb der unten genannten Gruppen sowohl tagesklinische als auch stationäre Patienten behandelt werden können. Damit bleibt bei notwendigem Statuswechsel die Therapiekontinuität erhalten. Die Behandlungsdauer beträgt 4 – 12 Wochen.

Behandlungskonzept:

Wir arbeiten störungsspezifisch in 3 separaten Gruppen:

- tiefenpsychologisch fundiert arbeitende Gruppe
- verhaltenstherapeutisch arbeitende Gruppe
- stabilisierend - ressourcenorientierte Gruppe kombiniert mit
- Einzeltherapien entsprechend der Richtlinienverfahren

Anmeldungen für planbare Psychotherapien erfolgen über unsere Vorschaltstunde:
Tel. 034202 – 87 4030



Parkgelände



Speiseraum PP1



Aufenthaltsraum Station PP1



Maltherapieraum
Station PP1



Gruppentherapieraum
Station PP1



Treppenhaus
Haus 21



Haus 21



Flur Station PP1

Gerontopsychiatrisches Versorgungszentrum

Im Gerontopsychiatrischen Versorgungszentrum sollen Patienten des höheren Lebensalters, die an psychischen Beeinträchtigungen leiden, die notwendige Diagnostik, Therapie sowie soziale Hilfestellung in allen Bereichen, d. h. im ambulanten Bereich, im vollstationären und im teilstationären Bereich entsprechend dem internationalen Standard erhalten.

Übergreifendes Behandlungsziel ist die Wiederherstellung bzw. Erhaltung der selbständigen Lebensführung bei hoher Lebensqualität durch:

- die Akutbehandlung der spezifischen Störungsbilder
- die Verbesserung der psychischen Grundleistungsfunktionen und
- die verbesserte Nutzung der noch vorhandenen psychoemotionalen Ressourcen.

Oberärztin:	Dr. med. B. Ettrich	Tel. 034204 – 874371
Oberärztin:	Dr. med. I. Sebastian	Tel. 034204 – 874357
Oberärztin:	Dr. med. E. Schreiber	Tel. 034204 – 874340 (Ambulanz)



Folgende Bereiche werden vom gerontopsychiatrischen Versorgungszentrum vorgehalten:

Spezifisch an die besonderen Bedürfnisse der oft multimorbiden Patienten angepasst, wurden drei Stationen mit jeweils 20 Betten konzipiert. Zwei der Stationen sind auf ein Klientel mit erhöhtem pflegerischen und betreuungsintensiveren Ansprüchen in einer geschützten Umgebung eingerichtet. Die dritte Station hat einen verstärkten sozio- und psychotherapeutischen Ansatz.

Individuell kann eine umfassende gerontopsychiatrische Behandlung durch eine kontinuierliche Behandlungskette (vollstationär, tagesklinisch und bei Bedarf gerontopsychiatrische Spezialsprechstunde) angeboten werden.

Station PG1: Geschützte gerontopsychiatrische Akut- Station mit 20 Betten
Haus 2, Tel. 034204 – 874020

Station PG2: Geschützte gerontopsychiatrische Akut- Station mit 20 Betten
Haus 2, Tel. 034204 – 874022

Station PG3: Sozio- und psychotherapeutisch orientierte offene Station mit 20 Betten
Haus 2, Tel. 034204 – 874024

Gerontopsychiatrische Tagesklinik: Haus 2 und Haus 18,
Tel. 034204 – 874024

Gedächtnisambulanz: Haus 4, Tel: 034204 – 874043 (siehe S. 18)

Beratungsstelle für Angehörige mit besonderem Schwerpunkt auf sozialen Fragen:

2 x im Monat am Dienstag von 14.00 bis
16.00 Uhr

Anmeldung über die Ambulanz:
034204 – 874030

**Gerontopsychiatrische
Ambulanz:**

Haus 11, Tel. 034204 – 874030
Gerontopsychiatrische Spezialsprechstunde
(siehe S. 17)



Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Altscherbitz

Die Tagesklinik ist ein Bindeglied in der Behandlungskette zwischen stationärer und ambulanter Behandlung. Hier besteht die Möglichkeit unter soziefamilär wirklichkeitsnahen Bedingungen eine intensive psychiatrische Therapie und Rehabilitation zu kombinieren. Die Wiedereingliederung in den Alltag wird somit erleichtert.

Mit Hilfe einer tagesklinischen Behandlung lässt sich auch in vielen Fällen eine vollstationäre Behandlung verkürzen oder gar von vornherein vermeiden.

In der tagesklinischen Behandlung wird ein komplexer therapeutischer Ansatz durch die Kombination von Psycho-, Sozio- und Pharmakotherapie umgesetzt.

Es wird in offenen bzw. halboffenen Gruppen gearbeitet, so dass eine kontinuierliche Patientenaufnahme möglich ist.

Es wird dabei störungsspezifisch in 5 separaten Gruppen gearbeitet:

- A: Alkohol- und Medikamentenabhängige (im Suchtzentrum integriert – siehe S. 12)
- B: Einzeltherapien mit stabilisierendem therapeutischen Begleitprogramm in der Gruppe
- C: Soziotherapeutische Gruppe für psychiatrische und gerontopsychiatrische Krankheitsbilder
- D: Verhaltenstherapeutisch arbeitende Gruppe
- E: Tiefenpsychologisch fundiert arbeitende Gruppe

Eine tagesklinische Behandlung ist nicht möglich bei akuten Entgiftungssituationen, schweren dementiellen Erkrankungen und akuter Suizidalität.

Die Tagesklinik in Altscherbitz ist in einem vollständig saniertem und modernisiertem historischen Gebäude untergebracht. Das Haus 18 mit seinen großzügigen Räumlichkeiten steht der Tagesklinik vollständig zur Verfügung, so dass für alle Gruppen ausreichend Therapieräumlichkeiten zur Verfügung stehen.

Anmeldungen für Gruppe B, C, D, E: Fr. OÄ J. Rohmer
Station

Tel. 034204 – 874337
Tel. 034204 – 874180

Anmeldungen für planbare Psychotherapien erfolgen über unsere Vorschaltsprechstunde:

Tel. 034204 – 87 4030



Parkgelände



Haus 18 Tagesklinik



Institutsambulanz Altscherbitz

In der Institutsambulanz werden entsprechend der Gesetzgebung nach § 118 Abschnitt 1 SGB V Patienten ambulant psychiatrisch und psycho-therapeutisch behandelt, die wegen Art, Schwere oder Dauer ihrer Erkrankung oder wegen zu großer Entfernung zu geeigneten Ärzten auf diese Behandlung angewiesen sind. In diesem Rahmen bieten wir eine Vielzahl hochspezialisierter Sprechstunden bzw. Begleitangebote.

Institutsambulanz: Mo – Do: 7.30 – 17.00 Uhr,
Fr: 7.30 – 15.00 Uhr
Tel.: 034204 – 874030

So finden Sie bei uns Sprechstunden für:

- Allgemeinpsychiatrie
- Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie
- Suchterkrankungen
- Gerontopsychiatrische Erkrankungen
- Psychotherapeutische Vorschaltambulanz
- Psychoonkologie
- Gynäkopsychiatrie

Weitere Angebote:

- Psychodiagnostik
- Ambulante Ergotherapie für Erwachsene (Gestaltungstherapie, Holzwerkstatt, Gärtnerei)
- Spezifische ambulante Ergotherapie für Kinder
- Kognitives Training
- Biofeedback-Therapie (mit Eigenanteil)
- Soziale Betreuung, Begleitung und Hausbesuche durch Sozialarbeiter
- Soziotherapie für psychisch Kranke

Gruppen:

- Psychoedukation für Psychosepatienten
- Psychoedukation für Patienten mit bipolarer Störung
- Psychoedukation für Patienten mit Depressionen
- Patientenclubs
- nachbetreuende Gruppen für Suchtpatienten
- nachbetreuende Gruppen für Gerontopsychiatrie-Patienten
- Angehörigengruppe für Psychosepatienten
- Angehörigengruppe für gerontopsychiatrische Patienten
- Entspannungsverfahren (PMR und Autogenes Training)
- Angstbewältigungsgruppe
- Soziales Kompetenztraining
- Stressbewältigungsgruppe
- Gruppe "Optimistisch den Ruhestand meistern"
- spezielle Musiktherapiegruppen



Gedächtnisambulanz

Wir können Ihnen helfen, wenn Sie bei sich selbst oder ihren Angehörigen eine Gedächtnisstörung vermuten oder ein anderweitig gelagertes Nachlassen der geistigen Leistungsfähigkeit bemerken. Mit unserem Angebot in der Gedächtnissprechstunde möchten wir Erwachsene in der Altersgruppe ab 50 Jahren ansprechen. Zielsetzung der Gedächtnisambulanz ist die diagnostische Unterscheidung von normalem kognitiven Altern und einer Hirnleistungsbeeinträchtigung. Eine frühzeitige diagnostische Abklärung ist sinnvoll, da dies große Chancen für effektive Therapiemaßnahmen bietet. Gedächtnissprechstunden zur Früherkennung von kognitiven Beeinträchtigungen haben sich seit vielen Jahren deutschlandweit etabliert. Wir nutzen für unsere Arbeit die Ergebnisse aus jahrelanger Forschung und Erfahrung. In der Gedächtnissprechstunde Schkeuditz arbeiten Ärzte, Psychologen und Sozialarbeiter. Unsere Räume befinden sich im Haus 4 auf dem Gelände des SKH Altscherbitz, nahe der Parkplätze und der Straßenbahnhaltestelle. Jeder Betroffene kann sich unkompliziert vom Hausarzt oder Facharzt zu einer Diagnostik überweisen lassen.

Eine Terminvereinbarung ist unter Tel: 034204 – 874043 möglich.

FEZ - Früherkennungszentrum

Psychische Erkrankungen entwickeln sich oft langsam über Monate und Jahre hinweg. Die ersten Anzeichen sind meist noch nicht typisch und eindeutig. Sie können solchen Zuständen ähneln, die auch Menschen mit Überlastung und Problemen haben. Oft beginnen psychische Erkrankungen in der Jugend oder im frühen Erwachsenenalter. Erste Beschwerden können sein: Konzentrationsstörungen, Stimmungsschwankungen, Zurückgezogenheit, Misstrauen, Unsicherheit, Angst sowie Störungen des Denkens und der Gefühle. Auch ein Leistungsabfall in Ausbildung oder Beruf bzw. ständiges Überforderungsgefühl können Vorboten einer Erkrankung sein.

Wir möchten dabei helfen, frühzeitig den Unterschied zwischen einer beginnenden behandlungsbedürftigen psychiatrischen Erkrankung oder einer „normalen Überlastungssituation“ zu finden.

Eine zeitige Erkennung psychischer Krankheiten bietet große Chancen für eine effektive Behandlung.

Jeder Betroffene kann sich unkompliziert vom Hausarzt oder Facharzt zu einer Diagnostik überweisen lassen.

Eine Terminvereinbarung ist unkompliziert unter Tel: 034204 – 874040 möglich.

Haus 4 FEZ und
Gedächtnisambulanz



Gruppenraum



Anmeldung FEZ und
Gedächtnisambulanz



Sprechzimmer FEZ und
Gedächtnisambulanz



Psychoonkologie

Als Onkologie wird ein Zweig der Medizin bezeichnet, der sich mit Krebs befasst.

Die Psychoonkologie beschäftigt sich nun mit den seelischen Faktoren, die mit einer Krebserkrankung zusammenhängen können. Durch das einschneidende Ereignis „Krebs“ wird das Leben des Betroffenen und seines sozialen Umfeldes vor eine harte Bewährungsprobe gestellt.

Psychoonkologische Fachkräfte bieten eine Beratung und Betreuung hinsichtlich der Krankheitsverarbeitung und -bewältigung an. Sie helfen Ängste zu verarbeiten, operativen Eingriffen besser zu begegnen, Folgen der verschiedenen Therapien zu verkraften oder sozialen Rückzug und familiäre Konflikte zu verhindern. Denn wenn der Körper krank ist, leidet auch die Seele.

Die Behandlungsangebote können auf verschiedene Weise dazu beitragen, die Erkrankung und ihre Folgen leichter zu bewältigen.

Wir bieten an:

- Ambulante psychoonkologische Gespräche über unsere Ambulanz, Telef. Anmeldung unter 034204 – 874030
- Konsiliarische Tätigkeit im Darm- und Brustzentrum der Helios Klinik Schkeuditz nach Anforderung



Medikamentenfreie Therapie mit *SOFTmed* Biofeedback

Die Biofeedbacktherapie ist ein innovatives Therapieverfahren ohne Nebenwirkungen und ohne den Einsatz von Medikamenten.

Das Leben ist voll von äußeren und inneren Anforderungen, Belastungen und Veränderungen (Berufswechsel, Konflikte, Lärm etc.). Diese Anforderungen an Geist und Körper beeinflussen unser Wohlbefinden mehr oder weniger und werden Stressoren genannt.

Es hängt von uns und unserem Verhalten ab, wie sich diese Stressoren auswirken, ob wir geistige, emotionale und körperliche Beschwerden entwickeln (negativer Stress) oder ob wir die Stressenergie für die Steigerung von Wohlbefinden, Leistungsfähigkeit und Gesundheit nutzen (positiver Stress).

Experten schätzen, dass 50 - 80 % aller Krankheiten und Beschwerden durch (negativen) Stress verursacht oder mit verursacht sind. Beispiele sind: Kopfschmerzen, Migräne, Bluthochdruck, Herzinfarkt, Magengeschwür, Angst und Konzentrationsbeschwerden.

Das Ziel der Biofeedbacktherapie bei Stress ist die Reduktion der physiologischen Stressreaktionen. Die Rückmeldung (Feedback) der körperlichen Funktionen über Bildschirm und Lautsprecher hilft dabei, die Ursachen für die aufgetretenen Beschwerden zu verändern.

Wir bieten die Biofeedbacktherapie individuell nach Indikation stationär behandelten Patienten oder ambulant behandelten Patienten an.

Telef. Anmeldung für ambulante Patienten über unsere Ambulanz unter 034204 – 874030

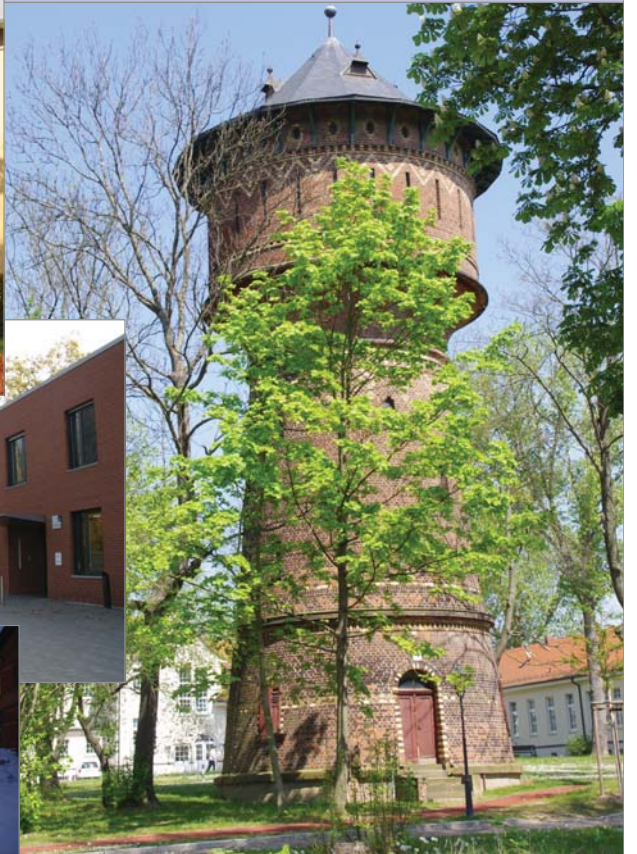




Impressionen I



Im Wandel der Jahreszeiten



Tagesklinik und Institutsambulanz Eilenburg

Um den Anforderungen einer modernen Medizin genügen zu können, wurden zwei Außenstellen von Altscherbitz gegründet. Damit wird die Möglichkeit einer wohnortnahen psychiatrischen Versorgung geschaffen.

Dies ist besonders wichtig, um eine häusliche Reintegration der Patienten frühzeitig zu ermöglichen.

Es ist somit möglich, die Patienten nach einer vorausgegangenen stationären Behandlung im Mutterhaus Altscherbitz dann wohnortnah tagesklinisch weiter zu behandeln. Entsprechend der Schwere der Erkrankung ist natürlich auch eine primäre tagesklinische Aufnahme möglich.

In Eilenburg wurde eine moderne Tagesklinik und eine Institutsambulanz eröffnet.

Wie auch in der Tagesklinik Altscherbitz ist eine tagesklinische Behandlung nicht möglich bei akuten Entgiftungssituationen, schweren dementiellen Erkrankungen und akuter Suizidalität.

Tagesklinik Eilenburg:

Adresse: Wilhelm-Grune-Str. 5-8, 04838 Eilenburg
Anmeldung: Tel. 034204 - 874588

In der Tagesklinik wird störungsspezifisch in 2 separaten Gruppen gearbeitet:

- A: Soziotherapeutische Gruppe für psychiatrische und gerontopsychiatrische Krankheitsbilder
- B: Systemisch-tiefenpsychologisch orientierte Gruppe



Psychiatrische Institutsambulanzen (PIA) Eilenburg:

Sprechstunden für: - Allgemeinpsychiatrie
- Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie

Anmeldung: Tel. 034204 – 874585
Wilhelm-Grune-Str. 5-8,
04838 Eilenburg



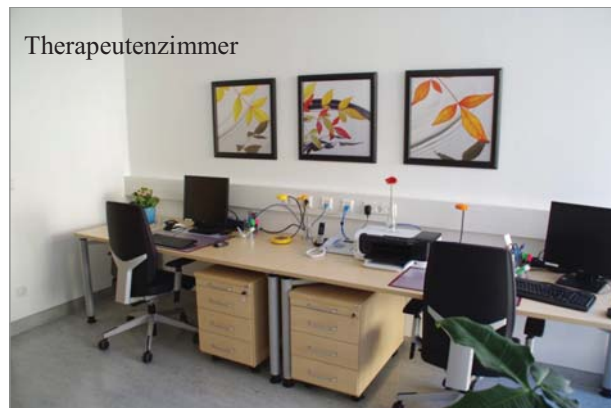
Sozialpsychiatrisches und Psychotherapeutisches Zentrum (PZM) und Institutsambulanz Markranstädt

Sozialpsychiatrisches und Psychotherapeutisches Zentrum (PZM) Markranstädt:

Adresse: Zwenkauer Str. 15, 04420 Markranstädt
Anmeldung: Tel. 034204 – 874562

Im sozialpsychiatrischem und psychotherapeutischem Zentrum wird störungsspezifisch in 2 separaten Gruppen von 8.00—16.30 Uhr gearbeitet:

- A: Soziotherapeutische Gruppe für psychiatrische und gerontopsychiatrische Krankheitsbilder
- B: verhaltenstherapeutisch orientierte Gruppe



Psychiatrische Institutsambulanz (PIA) Markranstädt:

Sprechstunden für: -Kinder- und Jugendpsychiatrie/
Psychotherapie
-Allgemeinpsychiatrie

Anmeldung: Tel. 034204 - 874560
Zwenkauer Str. 15,
04420 Markranstädt



Impressionen II



Die zentrale Ergotherapie und die Gärtnerei

Die Beschäftigungs- und Arbeitstherapie oder Ergotherapie (als Überbegriff und internationale Bezeichnung) ist eine bedeutende Heilmaßnahme in der Prävention und Rehabilitation erkrankter oder beeinträchtigter Menschen. Sie ist wichtiger Bestandteil einer ganzheitlichen Behandlung.

Altscherbitz war schon in seinen frühesten Anfängen Vorreiter in einer modernen und fortschrittlichen Ergo- und Arbeitstherapie.

An diese Tradition anknüpfend wurde eine moderne Gärtnerei neu erbaut. Hier steht u.a. eine Gewächshausanlage mit einem Anzuchthaus, einem Warmhaus, einem Kalthaus und einem verbindenden Arbeitsraum zur Verfügung.



Gewächshaus

Gewächshäuser Gärtnerei



Die Gärtnerei dient ausschließlich therapeutischen Zwecken und ist nicht gewinnorientiert. Sie ist auch zuständig für die großflächige Parkpflege im Gelände.

Weiterhin wurde sehr aufwendig ein historisches Gebäude, das Haus 17, von Grund auf saniert.

In den großzügigen Räumlichkeiten der Zentralen Ergotherapie fand sich Platz für eine Holzwerkstatt, eine Keramikwerkstatt, eine Therapieküche, einen Sinnesraum und für Computerarbeitsplätze.



Haus 17
Zentrale Ergotherapie

Das Therapieangebot beider Einrichtungen wird von allen Stationen genutzt.

Die ergotherapeutische Intervention erfolgt auf Verordnung des behandelnden Arztes unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse des Patienten durch eine differenzierte therapeutische Vorgehensweise, angepasste Gestaltung der Rahmenbedingungen und der speziellen Aufgabenstellung.

Die grundsätzlichen Ziele der Ergotherapie in der Psychiatrie sind die Entwicklung, Verbesserung und der Erhalt von:

- Psychischen Grundleistungsfunktionen, wie Antrieb, Belastbarkeit, Ausdauer, Flexibilität und Motivation
- Körperwahrnehmung und Wahrnehmungsverarbeitung
- Realitätsbezogenheit von Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Kognitiven Funktionen
- Situationsgerechtem Verhalten, sozio-emotionaler Kompetenzen und Interaktionsfähigkeit
- Eigenständiger Lebensführung und Grundarbeitsfähigkeit
- Wiedereingliederung in den Wohn- und Arbeitsbereich



Soziokulturelle Einrichtungen

Im Sächsischen Krankenhaus Altscherbitz ist eine Vielzahl soziokultureller Einrichtungen zu finden, die einerseits therapeutisch unterstützend wirken, den Aufenthalt für die Patienten angenehmer gestalten sollen aber auch wichtige Funktionen hinsichtlich der Fort- und Weiterbildung haben.

- Patientenbibliothek u. wissenschaftliche Bibliothek mit Internetplätzen
- Cafeteria
- Traditionskabinett
- Kegelbahn
- Sporthalle
- Kirche und Seelsorge
- Servicezentrum für wissenschaftliche und kulturelle Veranstaltungen



Das Servicezentrum im Haus 9 befindet sich hinter dem Verwaltungsgebäude. Hier sind die Cafeteria sowie die Patientenbibliothek untergebracht.



In dem Veranstaltungsraum für ca. 100 Personen finden u.a. Fortbildungen, Seminare, Kino- und Musikvorführungen statt.

Die Cafeteria des SKH Altscherbitz befindet sich im Servicezentrum - Haus 9. Der Pächter, die Firma Klüh Catering bietet für Patienten, Besucher und Mitarbeiter neben einer Frühstücks- und Mittagsversorgung, verschiedene Kaffeespezialitäten und Kuchen an. Die Cafeteria hat zu den jeweiligen Öffnungszeiten neben Speisen und Getränken auch Waren des täglichen Bedarfs im Angebot.

Das Krankenhaus verfügt über eine wissenschaftliche Bibliothek und eine Patientenbibliothek. Die wissenschaftliche Bibliothek befindet sich im Haus 12 im Westflügel. Hier stehen Fachliteratur und -zeitschriften zur Verfügung.



Die Patientenbibliothek ist im Servicezentrum (Haus 9) untergebracht.
Alle Patienten und Mitarbeiter können hier unter ca. 8.000 Medien auswählen.
Neben Büchern aller Genres sind auch Tonträger, Videos, DVD's und Zeitschriften im Angebot.
Patienten, die nicht die Möglichkeit haben, die Bibliothek zu besuchen, werden auf den einzelnen Stationen durch die Bibliothekarin versorgt.

Sowohl zu Therapiezwecken wie auch zur Erholung verfügt das Krankenhaus Altscherbitz über eine moderne Turnhalle und eine Kegelbahn.



Haus 19 Traditionskabinett



Ausstellung Traditionskabinett



Ausstellung Traditionskabinett

Das Traditionskabinett

In liebevoller Kleinarbeit wurden vielfältige Ausstellungsstücke zur Geschichte und Entwicklung von Altscherbitz zusammengetragen.
Hier finden sich Zeugnisse über den Wandel der Psychiatrie von der Zeit der Gründung des Krankenhauses im Jahre 1876 - damals Provinzial-Irrenanstalt Altscherbitz genannt - bis hinein in die heutige Zeit.

Fachkundige Führungen finden nach Absprache durch Fr. Dipl.- Bibliothekarin B. Voigt statt.



Historisches Arzt-Zimmer

Das Parkgelände und die Kirche von Altscherbitz

Die einzelnen Häuser im Pavillonstil unseres denkmalgeschützten Klinikums liegen eingebettet in eine ansprechende Parkanlage mit vielen alten Bäumen.

Im Jahr 2011 wurde der Park erneuert und nach historischen Vorlagen rekonstruiert, um wieder ein stimmiges Gesamtbild der Krankenhausanlage zu erreichen.

Der Park mit seiner abwechslungsreichen Gestaltung ist zu jeder Jahreszeit ein Blickfang und Erholungsort für Körper und Seele.



Parkgelände vor Haus 2

Parkgelände im Herbst



Haus 10 im Advent



Gedenkstein

Eingebettet in unsere Parkanlage findet sich auch der Gedenkstein für die Patienten der Landesheilanstalt, die der nationalsozialistischen Herrschaft zum Opfer fielen. Am 29. Juni 2001 wurde ein ewige Tränen weinender Stein als Gedenkstätte für die Altscherbitz Opfer der NS-„Euthanasie“ enthüllt.

In einer jährlichen Gedenkfeier wird an dieser Stelle den Opfern ehrenvoll gedacht.

Am Ende unserer Parkanlagen befindet sich die Altscherbitzer Kirche (Leipziger Straße 65), die im Jahr 1911 erbaut wurde. Sie ist nach wechselvoller Geschichte (sie diente im 1. Weltkrieg als Lazarett und ab 1968 wegen Baufälligkeit nur noch als Lagerraum) seit ihrer Sanierung 1990 wieder geöffnet. Der Kirchturm hat eine Höhe von 28 Metern.

Die Kirche ist ein fester Bestandteil des gemeindlichen und kulturellen Lebens der Schkeuditzer.

Hier finden im Verlaufe des Kirchenjahres u.a. Konzerte mit namhaften Gast-Organisten auf der historischen, 1912 erbauten Röver- Orgel statt. Die wertvolle Orgel ist eine romantische Orgel mit pneumatischer Traktur. Die Orgel hat 19 Register und es können 972 Holz- und Metallpfeifen erklingen.

Für Patienten, Angestellte und Besucher werden in regelmäßigen Abständen Gottesdienste und Andachten abgehalten.

Unserer Krankenhauseelsorger, Herr Pfarrer Walter (erreichbar über Telefon 034204 – 874093) kümmert sich natürlich auch außerhalb der Kirchenmauern um das seelische Wohl unserer Patienten.



Eingangportal der Kirche



Stationen und Ambulanzen auf einen Blick

Institutsambulanz in Altscherbitz

Haus 11 Tel. 034204 – 874030

Akutpsychiatrie:

Station PA 1 (geschützte Aufnahme- station):	Haus 10	Tel. 034204 – 874100
Station PA 2 (offene Aufnahme- station): mit Mutter-Kind-Einheit und mit Teilstation Junge Erwachsene	Haus 5	Tel. 034204 – 874050
Station PA 3 (offene Aufnahme- station) :	Haus 10	Tel. 034204 – 874106
Station PA 4 (offene Aufnahme- station) :	Haus 10,	Tel. 034204 – 874026
Station PA 5 (geschützte Aufnahme- station):	Haus 10	Tel. 034204 – 874102

Suchtzentrum Psychiatrie:

Station PS 1 (Alkohol- und Medikamen- tenabhängige)	Haus 7 u. 8	Tel. 034204 – 874072
Station PS 2 (Drogenabhängige)	Haus 7 u. 8	Tel. 034204 – 874070
Suchtspezifische Tagesklinik:	Haus 7 u. 8	Tel. 034204 – 874080

Abteilung Psychotherapie:

Station PP 1	Haus 21	Tel. 034204 – 874210
--------------	---------	----------------------

Gerontopsychiatrisches Versorgungszentrum:

Station PG 1 (Geschützte Station)	Haus 2	Tel. 034204 – 874020
Station PG 2 (Geschützte Station)	Haus 2	Tel. 034204 – 874022
Station PG 3 (Sozio- und psychotherapeu- tisch orientierte offene Station)	Haus 2	Tel. 034204 – 874024
Gerontopsychiatrische Tagesklinik:	Haus 2 u. 18	Tel. 034204 – 874024

Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Altscherbitz

Haus 18 Tel. 034204 – 874180

FEZ – Früherkennungszentrum

Haus 4 Tel. 034204 – 874040

Gedächtnisambulanz

Haus 4 Tel. 034204 – 874043

Psychoonkologie

Haus 11 Tel. 034204 – 874030

Biofeedback

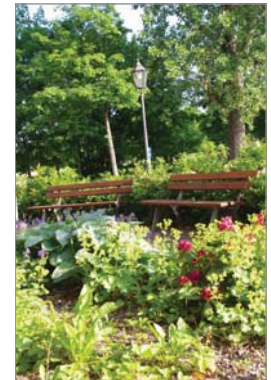
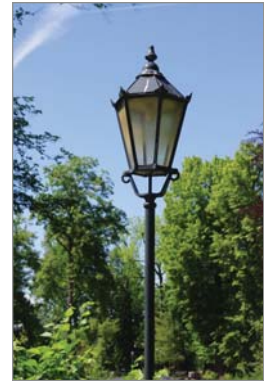
Haus 11 Tel. 034204 – 874030

Tagesklinik und Institutsambulanz Eilenburg

Tagesklinik Eilenburg	Wilhelm-Grune-Str. 5-8, 04838 Eilenburg	Tel. 034204 – 874588
Institutsambulanz Eilenburg	Wilhelm-Grune-Str. 5-8, 04838 Eilenburg	Tel. 034204 – 874585

PZM und Institutsambulanz Markranstädt

PZM Markranstädt	Zwenkauer Str. 15, 04420 Markranstädt	Tel. 034204 – 874562
Institutsambulanz Markranstädt	Zwenkauer Str. 15, 04420 Markranstädt	Tel. 034204 – 874560



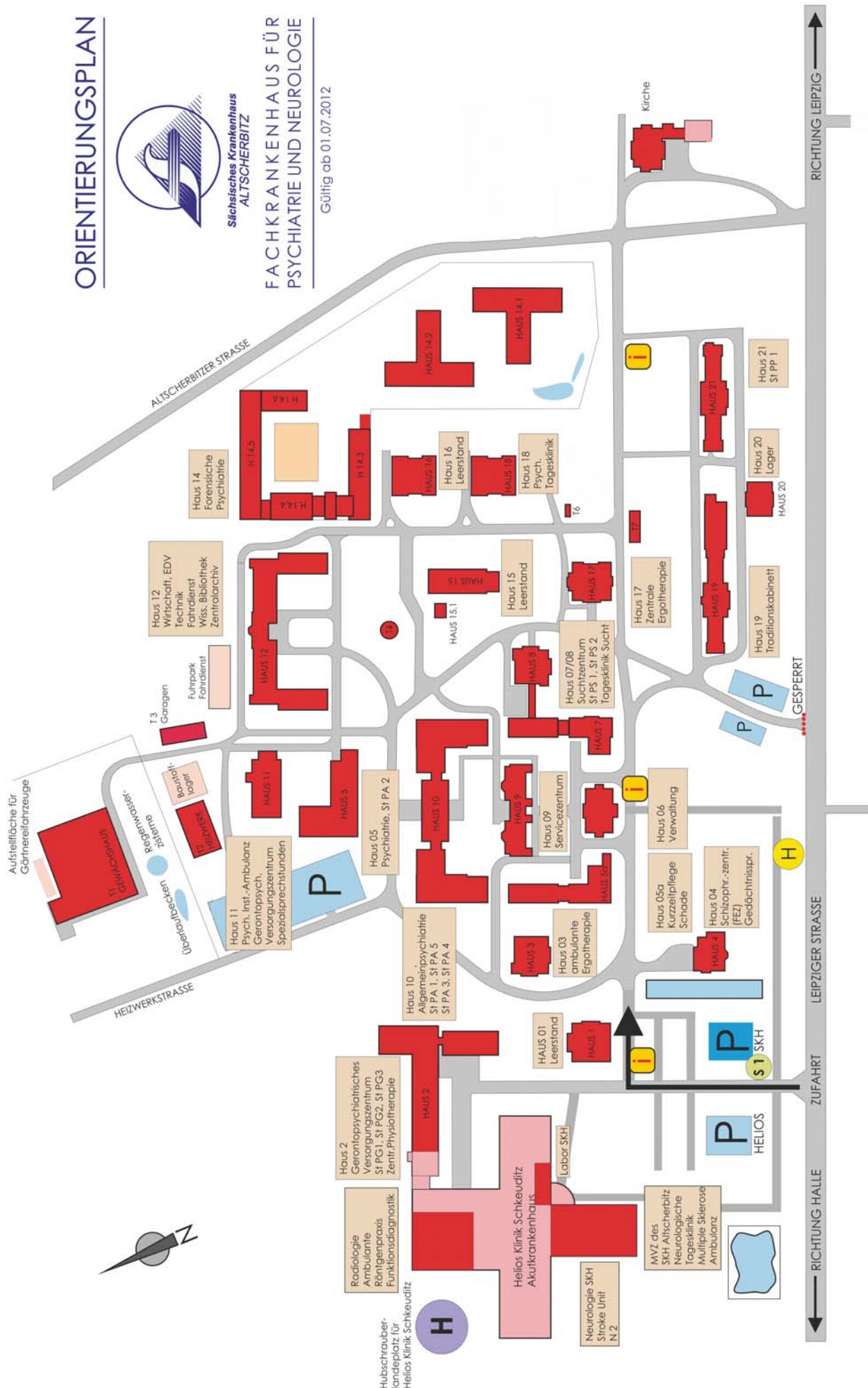
ORIENTIERUNGSPLAN



Sächsisches Krankenhaus
ALTSCHERBITZ

FACHKRANKENHAUS FÜR PSYCHIATRIE UND NEUROLOGIE

Gültig ab 01.07.2012



- HALTESTELLE STRASSENBAHN
- INFORMATION

Sächsisches Krankenhaus Altscherbitz
Leipziger Str. 59
04435 Schkeuditz
Tel.: 034204 – 870
Fax: 034204 – 873671
E-Mail:
Poststelle@skhal.sms.sachsen.de
www.skhaltscherbitz.sachsen.de



Chefarzt:

Dr. med. Barbara Richter
Fachärztin für Psychiatrie,
Psychotherapie, Neurologie /
Subspez. für Kinderneuropsychiatrie
Chefarztsekretariat: Frau Müßig
Tel.: 034204 – 874306
Fax: 034204 – 872309



Verwaltungsdirektor:

Dipl.-Ing. (FH) Manfred Lori
Tel.: 034204 – 874600

Ärztlicher Direktor

Dr. med. Thomas Vetter
Tel.: 034204 – 874300

Pflegedirektorin

Elisabeth Knietzsch
Tel. 034204 – 874320



Fotos Traditionskabinett:

Dr. ing. E. Richter

Luftbildaufnahme:

Profiluftbild Henry Pfeifer

Broschüregestaltung und Fotos:

Dr.med. I. Sebastian